

Gerstungen arbeitet an einem eigenen Corona-Testzentrum

Auch der Automobilzulieferer AE Group verfolgt diesen Plan, sucht aber noch Partner

18.11.04.21

Von Jensen Zlotowicz

Gerstungen. Was die Johanniter-Unfallhilfe im Raum Kreuzburg/Treffurt/Mihla, ist Margit Benkenstein in der Gemeinde Gerstungen. Die Betreiberin von Pflegeeinrichtungen in Gerstungen und Berka/Werra ist seit geraumer Zeit der Kooperationspartner der Gemeinde Gerstungen bei den Corona-Tests in den vier kommunalen Kindergärten und der Verwaltung selbst. Täglich testet die Unternehmerin, die auch Vorsitzende des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste ist, das Personal in den Kitas.

Nun schicken sich die Partner an, ein öffentliches Corona-Testzentrum in Gerstungen einzurichten. In der Gemeinde, die in einigen Ortsteilen Corona-Inzidenzwerte von 500 aufweist, sind die Test-Station der Firma Hirschvogel in Marksuhl und die Praxis von Hausarzt Katzmann in Wolfsburg-Unkeroda mit den Testungen schon vollauf ausgelastet. Es besteht Handlungsbedarf, wissen alle Akteure. Gerade eben

hatte Bürgermeisterin Sylvia Hartung (parteilos) inständig an die Bewohner der Gemeinde appelliert, sich an die Regeln im Zuge der Pandemie zu halten.

Im Gegensatz zum Raum Kreuzburg/Treffurt/Mihla, wo die Johanniter-Unfallhilfe diese Aufgabe bewerkstelligt, gibt es im Raum Gerstungen keinen Wohlfahrtsverband, der dies leisten will und kann, sagt die Bürgermeisterin. Die Arbeiter-

wohlfahrt betreibt ein Pflegeheim und Kitas, mehr aber nicht. Dass Margit Benkenstein sich bei dieser Aufgabe statt dessen so ins Zeug legt, könne man nicht hoch genug bewerten.

Im Bereich der Gemeindeverwaltung hatte es positive Fälle gegeben. Man konnte schnell reagieren. Nun will man ein Test-Zentrum für die Allgemeinheit anbieten. Ins Auge gefasst haben die Protagonisten dafür das Foyer des Rautenkranz.

Suche nach Helfern hat bislang noch nicht genug Resonanz gebracht

Ende vergangenen Woche hatte die Gemeinde über verschiedene Kanäle einen Aufruf nach freiwilligen Helfern gestartet. Bürgermeisterin Hartung hätte sich über ein paar mehr Rückmeldungen als die bis Dienstag eingegangenen vier gefreut. Aber sie und Benkenstein haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Es braucht Helfer, weil die Pflegeheimbetreiberin diese Aufgabe allein aus ihrem Personalbestand nicht leisten könne. Die Menschen

in den Einrichtungen wollen ja auch noch gut betreut werden.

Parallel zur Initiative der Gemeinde strengt auch der Automobilzulieferer AE Group in Gerstungen den Aufbau eines Corona-Testzentrums an. Allerdings hat das sowohl auf thüringischer als auch auf hessischer Seite ansässige Unternehmen noch keinen Partner dafür. Zudem, hieß es am Dienstag aus dem Unternehmen, sei man bei AE nach einer Ansage der hessischen Landesregierung verunsichert, was möglich ist und was nicht.

Die AE Group will Tests nicht nur ihren Beschäftigten anbieten, sondern auch anderen. Bei Hirschvogel in Marksuhl läuft dies seit etwa einer Woche gut. Die hessische Regierung hat mit Blick auf die Kostenübernahme Bedenken angezeigt, heißt es aus der AE-Group-Leitung in Gerstungen. Ungeachtet dessen hoffen die Gemeindeverwaltung und Margit Benkenstein, dass das von ihnen eingereichte Konzept genehmigt wird und die Aktion in Kürze starten kann.